

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 108 (1982)  
**Heft:** 45

**Artikel:** Wie heisst der Dichter?  
**Autor:** [s.n.] / Kambiz [Derambakhsh, Kambiz]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-615202>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

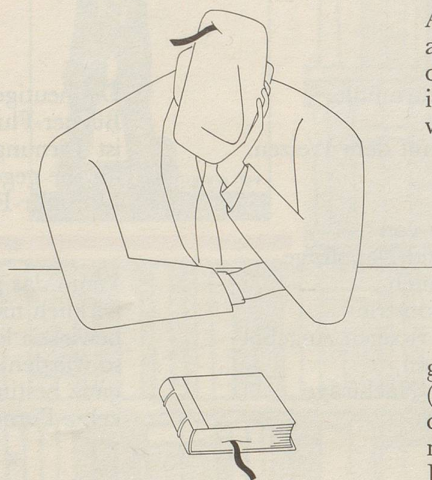
**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# WIE HEISST DER DICHTER?

Wie heisst der Dichter? lautet diesmal die Abende füllende Frage, und es sind die schlechtesten Gedichte nicht, welche die Dichter, die wir heute fast alle zu den Klassikern zählen dürfen, verfasst haben. Die Mühe, die das Suchen nach dem Verfasser kostet, wird reichlich belohnt durch die Wiederbegegnung mit guten Gedichten.

Sind wir es nicht alle längst müde geworden, die «heile Welt», die uns doch so not tut, weiterhin in Verruf zu bringen? Nun finden wir aber gerade unter den zu suchenden



Autoren beileibe nicht nur Sänger der heilen Welt, wenn auch das nachstehende Gedicht von Eduard Mörike, das dem Leser nicht vorenthalten sei, durchaus dazu angetan ist, eine heilende Wirkung auszuüben, wenn man es auswendig in einen schönen Herbstmorgen hinein sagt.

Im Nebel ruhet noch die Welt,  
Noch träumen Wald und Wiesen:  
Bald siehst du, wenn der Schleier fällt,  
Den blauen Himmel unverstellt,  
Herbstkräftig die gedämpfte Welt  
In warmem Golde fliesen.

Dieser Wettbewerb verfolgt nicht mehr und nicht weniger, als Sie zu ermuntern, das eine oder andere Gedicht (wieder) in Ihren Besitz zu bringen, indem Sie es – auswendig lernen. Gegeben sind *Titel und Anfang der ersten Zeile*. Je mehr Fragen Sie beantworten können, desto eher winkt Ihnen als Lohn für Ihre Sucharbeit ein Nebibuch. Viel Poesie!

## DIE FRAGEN

- |  |  |
|--|--|
| 1 Lied eines Landmanns in der Fremde<br><i>Traute Heimat meiner Lieben ...</i> | 11 Rastlose Liebe<br><i>Dem Schnee, dem Regen, ...</i>                             |
| 2 In der Fremde<br><i>Ich hör die Bächlein rauschen ...</i>                    | 12 Waldandacht<br><i>Frühmorgens, wenn die Hähne krähen ...</i>                    |
| 3 Der Seidelbast<br><i>Im Walde wiegt der Seidelbast ...</i>                   | 13 Der Bauer nach geendigtem Prozess<br><i>Gottlob, dass ich ein Bauer bin ...</i> |
| 4 An den Mond<br><i>Guter Mond, du gehst so stille ...</i>                     | 14 Todesfuge<br><i>Schwarze Milch der Frühe ...</i>                                |
| 5 Botschaften des Regens<br><i>Nachrichten, die für mich bestimmt sind ...</i> | 15 Im Nebel<br><i>Seltsam im Nebel zu wandern ...</i>                              |
| 6 Die Söhne Haruns<br><i>Harun sprach zu seinen Kindern ...</i>                | 16 Vorfrühling<br><i>Es läuft der Frühlingwind ...</i>                             |
| 7 Das Haus am Meer<br><i>Hart an des Meeres Strande ...</i>                    | 17 Nachwirkung<br><i>O frage nicht, warum noch itzt ...</i>                        |
| 8 Das Schloss am Meer<br><i>Hast du das Schloss gesehen ...</i>                | 18 Die Stadt<br><i>Am grauen Strand ...</i>  |
| 9 Die gestundete Zeit<br><i>Es kommen härtere Tage.</i>                        | 19 Vereinsamt<br><i>Die Krähen schrein ...</i>                                     |
| 10 Herbsttag<br><i>Herr: es ist Zeit ...</i>                                   | 20 An den Abendstern<br><i>Abendstern, der Tag verblasst ...</i>                   |

Um der Jury die Arbeit zu erleichtern, bittet der Nebi um Beachtung folgender Wünsche:  
Numerieren Sie Ihre Antworten gemäss den zitierten Anfangssätzen. Adressieren Sie Ihre Antwort an:  
Redaktion Nebelspalter, Literarischer Wettbewerb, CH-9400 Rorschach.

Einsendeschluss:  
Freitag, 26. November 1982.